

Vergewaltigung in der Antike

Von
Georg Doblhofer



B. G. Teubner Stuttgart und Leipzig 1994

Inhalt

Einleitung	VIII
1 Der Begriff der Vergewaltigung	1
<i>Vergewaltigung in der Diskussion heute 1 – Versuch einer Definition 4 – Die antiken Bezeichnungen 5 – ‚Gewaltfreie‘ Darstellungen 7 – Die Geschichte von Lucretia 9</i>	
2 Vergewaltigung und soziale Ordnung, oder: Wer darf vergewaltigt werden?	18
<i>Vergewaltigung und Sklaverei 18 – Der Besitz von Frauen als Kriegsziel 23 – Demütigung der Besiegten 25 – Könige und Feldherren 28 – Tyrannen und andere Unterdrücker 34 – Der Anspruch auf sozialen Rang und die Schönheit der Opfer 40 – Vergewaltigung als Strafe 45 – Zusammenfassung 46</i>	
3 Vergewaltigung und die Folgen: Täter und Opfer, Ehe und Familie	47
<i>Selbsthilfe und Selbstjustiz 47 – Gesetzliche Strafen 52 – Folgen für die Opfer 64 – Gegenstimmen 79 – Zusammenfassung 81</i>	
4 Vergewaltigung im Mythos	83
<i>Aitiologische und genealogische Funktion 83 – Mißglückte Versuche 88 – Vergewaltigte Mädchen 90 – Die prominente Rolle der Frauen im Mythos 92</i>	

5	Veränderungen im Lauf der Jahrhunderte	94
---	--	----

Vergewaltigungen im Gefolge eines Krieges 95 - Zunehmende Aufmerksamkeit des Staates: Veränderungen im Bereich der Gesetze 97 - Die Frauen als Opfer 99 - Konsequenzen 104

6	Schluß	106
---	--------------	-----

	Literaturverzeichnis	112
--	----------------------------	-----

	Stellenregister	123
--	-----------------------	-----

	Personen- und Sachregister	130
--	----------------------------------	-----